

Kurzinfo 481 aus Energie, Wissenschaft und Technik **15. Okt. '16**

- 1. Die Position des Nuklearforums Schweiz zur Kernenergie.** Die Fakten der Kernenergienutzung in der Schweiz haben sich durch die Naturkatastrophe in Japan nicht verändert. Die Schweizer Kernkraftwerke liefern zuverlässig, umweltschonend und sicher rund 40 % unseres Stroms, und weitere 55 % stammen aus unseren Wasserkraftwerken. Dieser für die Schweiz optimale Strommix ist sehr schwer durch etwas Gleichwertiges zu ersetzen. Die Kernenergie hat eben auch große Vorteile. Mit ihrem Strommix aus Kernenergie und erneuerbaren Energien ist die Schweiz bis heute sehr gut gefahren. Das Nuklearforum ist von den Stärken der Kernenergie überzeugt und hält einen Verzicht auf sie, insbesondere einen rein politisch motivierten Verzicht, für den falschen Weg. <http://www.nuklearforum.ch/sites/default/files/page/De%20I%27%27%20C3%A9nergie%20nucl%20C3%A9aire%20CH%20f%20chapitre9.pdf>
- 2. Hinkley Point C in Großbritannien: Weiter geht's!** Für die Zukunft der Kernenergie in Westeuropa spielt Großbritannien eine wesentliche Rolle: denn hier soll nach Finnland und Frankreich auch die nächste Generation von neuen KKW gebaut werden: Hinkley Point C zwei Reaktoren des Typs EPR – ein Druckwasserreaktor der Generation III+ mit einer Gesamtleistung von 3.260 MW. In Hinkley Point wurde 1956 der 1. Reaktor in Großbritannien vom Typ Gas-Grafit in Betrieb genommen. atw Okt 2016, S.576, siehe auch Kurzinfo 480/3.
- 3. Bergbau im Erzgebirge:** Im Erzgebirge wurden seit dem Mittelalter Silber, später auch andere Metallerze und Mineralien abgebaut. Ab 1945 förderte die sowjetische Besatzungsmacht hier Uranerz für Ihre Atomindustrie. Im Erzgebirge waren die größten Uranlagerstätten Europas. Der Bergbau erfolgte im Tagebau und auch im Schachtvortrieb. Die Wismut AG zählte zeitweilig 45.000 Beschäftigte und förderte bis 1990 rund 231.000 t Uran in Form von Yellow Cake, einer Mischung von Uranoxiden. (mittels alkalischen Laugen und Schwefelsäure gewonnen). Dabei wurden 311 Mio.m³ schwach radioaktives Haldenmaterial in die Landschaft gekippt. Seit der Wiedervereinigung organisiert die deutsche Nachfolgeorganisation **Wismut GmbH die Sanierung und Rekultivierung (bisher 6 Mrd. €)**. Ab 1967 wurde in die Industrielle Absetzanlage (IAA) Schlamm aus den Resten der Erzaufbereitung in einen zuvor als Tagebau betriebenen Abbauort eingespült. Die Stabilität des Schlammes wird durch Vlies und Matten abgesichert. Dabei kann der Schlamm allmählich im Untergrund austrocknen. Die oben aufliegende künstliche Schutzdecke der IAA wird im Herbst 2016 weitgehend fertig sein. Was die Wismut in Culmitz baut, hat in der ganzen Welt keine Vorbilder. VDI-Nachr. 23.9.2016, S.10 + 11.
- 4. Kann die Energiewende unser Klima retten?** Dipl.-Ing. Michael Limburg (Vizepräsident des Europäischen Instituts für Klima und Energie EIKE) Seit über 30 Jahren verfolgen deutsche Regierungen das Ziel, eine Klimakatastrophe zu verhindern. Man wollte und will unbedingt internationaler „Vorreiter“ sein. Deshalb beschloss man im April 2000 mit dem „Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)“ die vorrangige Förderung von alternativer Stromerzeugung z. B. durch Photovoltaikanlagen (PVA) und Windkraftanlagen (WKA). Und im Hausbereich die Energieeinsparverordnung (EnEV), die fast jedes Jahr verschärft wird. Mit der Pariser Klimakonferenz von 2015 verpflichtete sich die deutsche Regierung, den Plan einer völligen Dekarbonisierung unseres gesamten Lebens umzusetzen. Was bringen uns die „Erneuerbaren?“ Und was kosten sie uns? <http://www.sonntagskind-dresden.de/>
- 5. Polen bannt die Windenergie und verdoppelt die Förderung der Kohlekapazität, um die Lichter nicht ausgehen zu lassen** Überrascht durch die Ereignisse, konfrontiert mit tausenden von wütenden Nachbarn, die ein Ende der Attacken fordern und hochdrehenden Energiekosten. hat Polen eine enorme Kehrtwendung eingeleitet: War Windkraft der bevorzugte Liebling für ein oder zwei Jahre, so ist sie nun mit einem völligem Verbot belegt. www.eike-klima-energie.eu/news-cache/polen-bannt-die-windenergie-und-verdoppelt-die-foerderung-der-kohlekapazitaet-um-die-lichter-nicht-ausgehen-zu-lassen/ 26.9.2016
- 6. Windmühlen kommen auf See an die Leine :** Der Energieertrag einer Windkraftanlage (WKA) ist um so größer, je weiter draußen sie sich im Meer befindet. In Gewässern von mehr als 50 m Tiefe lassen sich WKA mit den klassischen Offshore-Gründungen wirtschaftlich nicht errichten. Schwimmende Anlagen können das Problem lösen mit luftgefüllten Auftriebskammern und Ankern am Meeresgrund. In Japan sollen mit dem Projekt Fukushima Forward mehrere Turbinen von 2 bis 7 MW getestet werden. Als eines der nächsten Projekte in Europa soll 2016 vor der franz. Atlantikküste eine Anlage in Betrieb gehen. Wirtschaftliche Bedeutung sei jedoch von den Anlagen noch nicht zu erwarten. VDI-Nachr. 30.9.2016 S.20/21.
- 7. Kunstherz heilt die eigene Pumpe:** Im Brustkorb ist dazu eine Pumpe aus Metall so groß wie eine Bonbonschachtel installiert, die das Blut in die Gefäße pumpt. Der Antrieb des Kunstherzens erfolgt per Akku außerhalb des Körpers. Mehr als 1000 Menschen leben in Deutschland mit einem solchen Kunstherz. Bei einigen Patienten erholt sich das eigene Herz durch das Kunstherz. Am deutschen Herzzentrum Berlin (DHZ), das weltweit die meisten Erfahrungen hat, sind es rund 5 % der Patienten mit Kunstherz. Insgesamt haben dort Chirurgen bei 130 Personen das Gerät wieder entnommen. Die Erfahrungen des DHZ zeigen, daß das Kunstherz die Erholung des eigenen Herzens besser unterstützt. VDI-Nachr. 30.9.2016 S.24.
- 8. Die Zahl der Deutschen, die der Presse mißtrauen, ist 2014 von 45 auf 49 % angestiegen (Studie der Europ. Union im Auftrag der Süddeutschen Zeitung) . Demnach sind junge Leute zwischen 25 und 34 Jahren mit 63 % besonders kritisch gegenüber Printmedien eingestellt.** Junge Freiheit 23.9.2016 S.17